Alibri | Herbst 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind nun endgültig in der Werkstatt „angekommen“, die ersten Neuerscheinungen der Nach-sova-Ära sind erschienen, die Zahl der vor uns hergeschobenen Nachdrucke und Neuauflagen sinkt, und unser Herbstprogramm besteht wieder aus mehr als einem Dutzend Titeln. Alles normalisiert sich. Sicherlich ist in den vergangenen Wochen das eine oder andere schief gegangen; dafür bitten wir um Entschuldigung.

Unser kulturpolitischer Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf der Kritik des Deutschen Verlagspreises, der in seiner jetzigen Form die Vielfalt der Verlage gefährdet. Wenn Sie unsere Einwände teilen, finden Sie auf Seite 4 eine Möglichkeit, dem Ausdruck zu verleihen.

Ihr Alibri Verlag

Unser Herbstprogramm

Neuerscheinungen Sachbuch Seiten 3-11

Neuauflage Sachbuch Seite 13

Neuerscheinungen Wissenschaft Seite 10

Neuerscheinungen Bild und Kunst Seiten 6-7

Neuerscheinungen Kinderbuch Seite 12

Jakob Schabelitz-Preis Seite 8

Richard Malka

Das Recht, Gott lächerlich zu machen

Aus dem Französischen übersetzt von Lou Marin

ca. 96 Seiten | Klappenbroschur | Euro ca. 10.-

ISBN 978-3-86569-383-9

Originalausgabe: Grasset, Paris

Erscheint September 2023

Das Attentat auf die Redaktion der französischen Satire-Zeitschrift *Charlie Hebdo* mit zwölf Toten war der gewalttätige Höhepunkt des Konflikts Freiheit versus autoritäre Anmaßung, die nur der eigenen Weltanschauung ein Existenzrecht einräumt. Bemerkenswert ist, dass in der anschließenden gesellschaftlichen Diskussion keineswegs nur die religiöse Rechte Verständnis für die Mörder aufbrachte und die Verantwortung für den Gewaltausbruch bei den Opfern suchte. Im „Mutterland“ der Aufklärung und der Menschenrechte stellten plötzlich auch Linke und Linksliberale das Recht auf Kritik an Gott und anderen „heiligen“ Autoritäten infrage. Richard Malka vertrat *Charlie Hebdo* im Prozess vor dem Sonderstrafgerichtshof. Sein Plädoyer ist eine fulminante Verteidigung des Rechts, Gott lächerlich zu machen.

„Verstehen diese Leute überhaupt, dass der Verzicht auf Meinungsfreiheit bedeutet, gleichzeitig auch Millionen Muslime aufzugeben, die für ein freies Leben kämpfen?“

Der Autor Richard Malka vertrat *Charlie Hebdo* bereits 2007 als Anwalt, als die Zeitschrift wegen des Abdrucks von Karikaturen, die den islamischen Propheten Muhammad zeigen, mit dem Rassismus-Vorwurf konfrontiert war. In zahlreichen weiteren politisch bedeutsamen Verfahren trat er für Positionen von Meinungsfreiheit und Weltanschauungsfreiheit ein. Neben seiner Tätigkeit als Anwalt schreibt Richard Malka Romane und Graphic Novels.

Ralf Hutter

Der Hausherr gibt es, der Hausherr nimmt es

Profitgier und Verdrängung im christlichen Immobiliengeschäft

ca. 160 Seiten | kartoniert | Euro ca. 17.-

ISBN 978-3-86569-389-1

Erscheint Oktober 2023

Der Hausherr gibt es, der Hausherr nimmt es

Kirchliche Wohnungsfirmen behaupten von sich selbst, sozialer als andere Immobilienfirmen zu sein. Doch ihrem Anspruch, christliche Ethik und wirtschaftliches Handeln im Immobilienbereich zu verbinden, werden die kirchlichen Unternehmen immer wieder nicht gerecht.

Ralf Hutter trägt erstmals Fälle unsozialen Verhaltens gegenüber der Mieterschaft zusammen. Bei seinen Recherchen stößt er auf ein Immobilienunternehmen im Besitz von einigen der reichsten Bistümern der Welt, das trotzdem arme Leute mit Mietsteigerungen, Repressalien und Kündigungen belastet, und auf katholische Orden, die günstigen Wohnraum vernichten. Er stellt fest, wie hohe Funktionäre der evangelischen Kirche Berlins eine marode Stiftung nur aufrechterhalten können, indem sie in einer Wohnanlage für arme alte Menschen die Lebensbedingungen massiv verschlechtern. Und er begegnet einer 99-Jährigen, die innerhalb von drei Jahren drei Mal umziehen musste, weil eine evangelische Stiftung Pflegeheime schloss.

Angesichts der Debatten um Kirchenprivilegien und die Enteignung von Immobilienunternehmen ein hochaktuelles Buch.

Der Autor

Ralf Hutter arbeitet als Freier Journalist fürs Öffentlich-Rechtliche Radio sowie für diverse Zeitschriften, Zeitungen und Online-Medien in Berlin.

Ergänzungstitel

Christian Casutt

„Den Bischof zahlt der Staat“

Über die Ablösung der Staatsleistungen an die Kirchen

136 Seiten | Tabellen | kartoniert | Euro 12.-

ISBN 978-3-86569-358-7

Ecco Meineke

Ich sehe bereits einen Tunnel am Ende des Lichtes

Kabarettistische Kommentare

ca. 176 Seiten | zahlreiche Abbildungen | Klappenbroschur | Euro ca.18.-

ISBN 978-3-86569-384-6

Erscheint Oktober 2023

9 783865 693846

Ich sehe bereits einen Tunnel am Ende des Lichtes

Wie ist es, das Leben eines Kabarettisten? Warum wird jemand sowas? Und wem bringt das was?

Der Münchner Künstler Ecco Meineke steht seit 1978 auf den Bühnenbrettern. In dieser Zeit schrieb er Hunderte von Texten – Dramen, Sketche, Lieder –, die zwölf abendfüllende Kabarettprogramme ergaben. Seit 10 Jahren präsentiert Meineke im Januar den republikweit schnellsten satirischen Jahresrückblick über die ersten drei Wochen eines jungen Jahres. Daneben hat er auch viele Texte für Kundgebungen, NGOs und Initiativen verfasst.

Der aufwendig illustrierte Band bietet erstmals eine Auswahl seiner Texte, die eingebunden sind in Anekdoten aus dem Bühnenleben der letzten Jahrzehnte. So ergibt sich eine unterhaltsame Rückschau auf den jeweiligen Zeitgeist und die politischen Hintergründe der Kabarettprogramme. Vor allem aber erfahren wir, was sich hinter den Kulissen ereignete.

Der Autor

Ecco Meineke, geboren 1961, tritt seit über 40 Jahren als Musiker und Kabarettist auf. Von 2004 bis 2011 gehörte er zum Ensemble der *Münchner Lach- und Schießgesellschaft*. Ein breites Publikum kennt seine Stimme von den Gesangseinlagen der Filmkomödie *Der Schuh des Manitu*.

Humanistischer Pressedienst (Hrsg.)

Spott sei Dank! #5

ca. 112 Seiten | kartoniert | Euro 12.-

ISBN 978-3-86569-388-4

Erscheint Oktober 2023

9 783865 693884

Spott sei Dank! #5

Der fünfte Jahresband des Satirefensters *Spott sei Dank!* vom *Humanistischen Pressedienst* zeigt Karikaturen von Arghxel, Kai Flemming, Burkhard Fritsche, Ruth Hebler, Michael Holtschulte, Dorthe Landschulz, Piero Masztalerz, Nadia Menze, Til Mette, Oliver Ottitsch, Martin Perscheid, Ralph Ruthe, Bettina Schipping, Jacques Tilly und Miriam Wurster.

In zuverlässig scharfer Manier zeichneten sie ein weiteres Jahr gegen die mehr oder weniger neurotischen Ideen und Ideologien der dominanten Trockennasen-Affenart an.

Denn das Lachen ist doch immer noch unsere attraktivste Universalie.

Rolf Heinrich
Kreuzschmerzen adieu!
Kirchenkritische Karikaturen und Texte
ca. 144 Seiten | gebunden | Euro ca. 15.-
ISBN 978-3-86569-386-0

Erscheint Oktober 2023

Kreuzschmerzen adieu!

Rolf Heinrich ist einer der profiliertesten kirchenkritischen Zeichner. Über Jahrzehnte hinweg haben seine Cartoons politische Kampagnen illustriert, waren auf Flugblättern und Webseiten zu sehen. Wie niemand anderes rückt Rolf Heinrich Bereiche ins Licht, in denen konkrete politische Veränderungen dringend geboten sind: die Finanzierung der Kirchen aus öffentlichen Mitteln, die Dominanz kirchlicher Träger bei sozialen Einrichtungen, der religiöse Einfluss auf das Schulwesen, das diskriminierende kirchliche Arbeitsrecht... Der Band gibt einen Überblick über Rolf Heinrichs Schaffen. Die Karikaturen aus 35 Jahren künstlerisch-politischem Engagement werden begleitet von Texten bekannter kirchenkritischer Aktivist:innen, die den politischen Rahmen abstecken.

Der Autor

Rolf Heinrich wurde 1950 geboren und lebt in Schlüchtern (Hessen). 1989 bis 1999 Chefredakteur der Zeitschrift MIZ. 2012 Ehrenpreis des Kunstpreises *Frecher Mario* für seine langjährigen Verdienste um die antiklerikale Karikatur. 2017 Karikaturenausstellung im Roten Rathaus, Berlin. Seine Zeichnungen erschienen 22 Jahre in der MIZ sowie in Büchern, Zeitschriften, Kalendern, auf Postkarten und neuerdings auch in Schulbüchern.

Ergänzungstitel

Humanistischer
Pressedienst (Hrsg.)
Spott sei Dank! #1
120 Seiten | kartoniert | Euro 12.-
ISBN 978-3-86569-312-9

Humanistischer
Pressedienst (Hrsg.)
Spott sei Dank! #2
104 Seiten | kartoniert | Euro 12.-
ISBN 978-3-86569-321-1

Humanistischer
Pressedienst (Hrsg.)
Spott sei Dank! #3
126 Seiten | kartoniert | Euro 12.-
ISBN 978-3-86569-349-7

Humanistischer
Pressedienst (Hrsg.)
Spott sei Dank! #4
112 Seiten | kartoniert | Euro 12.-
ISBN 978-3-86569-372-3

„Der Vergabemodus des deutschen Verlagspreises ist korrupt und muss geändert werden."

Deutschen Verlagspreis abschaffen!

Der Alibri Verlag hat eine Auszeichnung für unabhängige Verlage ins Leben gerufen: den Jakob Schabelitz-Preis. Mit der Aktion übt der Verlag Kritik am so genannten *Deutschen Verlagspreis*. Unter dieser Bezeichnung wird seit 2019 jährlich eine Subvention an 63 Verlage (3 Haupt- und 60 Trostpreisträger) verteilt, wobei die Kriterien völlig intransparent sind und das Ergebnis willkürlich erscheint. Zudem ist das bestehende System sehr selektiv. Von den in den letzten vier Jahren verliehenen 12 Hauptpreisen (je 60.000 Euro) und 240 Trostpreisen (erst 15.000, mittlerweile 24.000 Euro) profitierten bislang nur 157 Verlage – das ist nicht einmal die Hälfte der Verlage, die sich für die Zuwendung beworben hatten; andererseits haben 17 Verlage den Preis bereits dreimal erhalten. Es ist offensichtlich, dass hier staatlicherseits unter den Verlagen eine „Zweiklassengesellschaft" etabliert wird. Da die Jury zwischendurch neu besetzt wurde, liegt das Problem nicht auf persönlicher Ebene; der Vergabemodus ist korrupt und muss deshalb geändert werden.

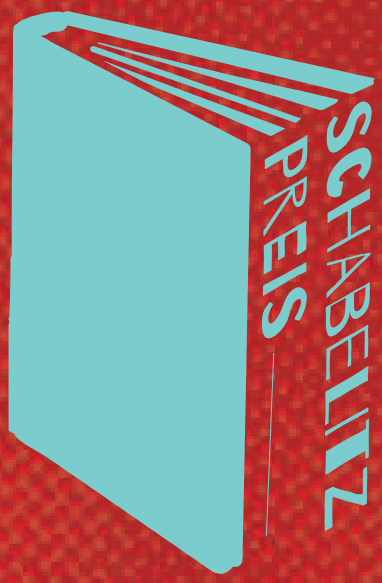
Bewerben für den Jakob Schabelitz-Preis!

Verlage, die sich für den Jakob Schabelitz-Preis bewerben möchten, können bis zum 30. Juni 2023 eine formlose, aber schriftliche Bewerbung an den **Alibri Verlag** schicken, die mit einer Begründung versehen ist (max. 3000 Zeichen). Die wichtigste Voraussetzung ist, dass der Verlag bis einschließlich 2022 den *Deutschen Verlagspreis* nicht erhalten hat. Bewerben können sich Verlage aller Sparten, die einen Jahresumsatz von unter einer Million Euro haben. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen finden sich auf der Verlagswebseite: **www.alibri.de**.

Und was kann das Sortiment tun?

Wenn auch Sie der Meinung sind, dass der *Deutsche Verlagspreis* die Vielfalt der Verlage gefährdet, können Sie die Kritik an der derzeitigen Verlagsförderpraxis unterstützen. Bitte schicken Sie ein Buch eines Verlags, dessen Programm sie schätzen, der aber noch nie den *Deutschen Verlagspreis* erhalten hat, an die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien und fragen Sie, warum der Verlag den Preis noch nie bekommen hat:

Bundesbeauftragte für Kultur und Medien
Referat K 21
Stichwort: Deutscher Verlagspreis
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn



Jakob Schabelitz

war ein schweizerischer Verleger. In seinem „Verlags-Magazin" (1864–1899) veröffentlichte er nicht nur Literatur des Naturalismus und der Avantgarde, sondern auch zahlreiche Schriften, die in Deutschland von der Zensur verboten waren. Vielen jungen, oppositionellen oder emigrierten Autor:innen bot er so die Möglichkeit, ihr Werk überhaupt publizieren zu können. Ökonomisch war er mit seinem engagierten Verlagsprogramm nur mäßig erfolgreich – ähnlich den Verlagen, die sich gegenwärtig für den *Deutschen Verlagspreis* bewerben.

Mehr Infos

Farshid Feridony
Der iranische Marxismus
Kritik der schwarz-roten Konterrevolution
ca. 736 Seiten | kartoniert | Euro ca. 48.-
ISBN 978-3-86569-401-0

Erscheint Oktober 2023

Der iranische Marxismus
Ausgangspunkt der Studie ist das Versagen der kommunistischen Tudeh-Partei in der iranischen Revolution und ihre Zusammenarbeit mit den Anhängern des Imam Khomeini. Farshid Feridony fragt nach den Gründen, warum eine Partei, die der kritisch-revolutionären Theorie von Karl Marx hätte verpflichtet sein müssen, zur islamistischen Konterrevolution übergelaufen ist.
Dazu analysiert der Politikwissenschaftler, unter welchen theoretischen Einflüssen sich der iranische Marxismus entwickelt hat. Er spannt einen weiten Bogen von der Entwicklung der Theorie des historisch-dialektischen Materialismus und dessen bewusster Uminterpretation durch Engels nach Marx' Tod über die Verwendung dieser theoretischen Bausteine in den politischen Philosophien der Sozialdemokraten und Bolschewiki. Schließlich zeigt Feridony, wie der iranische Marxismus unter dem Einfluss der Ideologie des Marxismus-Leninismus jenen theoretischen Weg eingeschlagen hat, der letztlich in die „schwarz-rote Konterrevolution" mündete.

Der Autor
Dr. Farshid Feridony ist promovierter Politikwissenschaftler. Er stammt aus einer Arbeiterfamilie und kam 1979 zunächst zum Studium der Agrarwissenschaften nach Deutschland. Anschließend Studium der Politikwissenschaft bei Elmar Altvater, Lehrveranstaltungen an der Freien Universität Berlin. Sprecher des *Vereins zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Iran.*

9 783865 693990

Frank Schulze (Hrsg.)
Humanistik und Philosophie 4
Jahresband der
Humanistischen Akademie 2023
ca. 200 Seiten | kartoniert | Euro 20.-
ISBN 978-3-86569-399-0

Erscheint November 2023

Neben ausgewählten Aspekten der Aufklärung als Schwerpunkt reicht das Spektrum in diesem vierten Band von *Humanistik und Philosophie* von der Ethik der Einwilligung zum Sex und das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung über Seneca als Vorläufer einer Philosophie der Lebenskunst bis hin zur Identifizierung und Kritik antitheistischer Mythen.

Die Publikation setzt die 2020 gestartete Reihe von Jahresbänden der *Humanistischen Akademie* fort. Die Beiträge beziehen sich auf Vorträge zu Philosophie, Politik, Gesellschaft und Kunst, die im Rahmen von Philosophischen Frühstücken und Cafés, Abendveranstaltungen, Lichtfesten und Symposien sowie auch im Rahmen von Online-Veranstaltungen gehalten und diskutiert wurden.

9 783865 693983

Ralf Schöppner (Hrsg.)
Humanismus in, Mitgliedschaft out?
Moderne Formen von Zugehörigkeit
Schriftenreihe der Humanistischen
Akademie Deutschlands, Band 10
ca. 168 Seiten | kartoniert | Euro ca. 19.-
ISBN 978-3-86569-398-3

Mitgliederzahlen von humanistischen und säkularen Organisationen sind kein angemessenes Kriterium, um die gesellschaftliche Relevanz des weltanschaulichen Humanismus in Deutschland zu beurteilen. Die meisten Humanist:innen bringen ihre Zugehörigkeit nicht durch formelle Mitgliedschaft, sondern durch ihr Engagement und ihre Anschauungen zum Ausdruck. Das zeigt ein Forschungsprojekt der Universität Leipzig, in dem Zugehörige in Berlin befragt wurden. Der Band dokumentiert erstmalig die Forschungsergebnisse und vertieft das Thema in Beiträgen zu Formen von Zugehörigkeit. Der zweite Teil versammelt Aufsätze, die mit Blick auf Seneca, Camus, Althusser/Sartre und Pelluchon fragen, ob der Existenzialismus ein Humanismus ist.

Mit Beiträgen von Alexander Bischkopf, Hubert Cancik, Horst Junginger, Helmut Martens, Katharina Neef, Katrin Raczynski, Thilo Rother / Leonie Wohlfarth, Ralf Schöppner und Frieder Otto Wolf.

9 783865 693976

Horst Groschopp / Eckhard Müller
Aus der Ethik eine Religion machen
Der praktische Humanismus einer
sozialliberalen Kulturbewegung
Zur Geschichte der Deutschen
Gesellschaft für ethische Kultur
(Oktober 1892 bis Januar 1937)
Humanismusperspektiven, Band 9
ca. 400 Seiten | kartoniert | Euro ca. 36.-
ISBN 978-3-86569-397-6

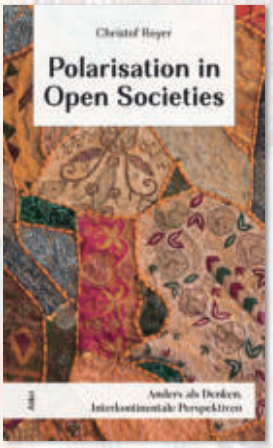
In der *Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur* spiegeln sich die Ideen des Humanismus am Ausgang des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Die ethische Kulturbewegung erlangte in Deutschland zwar nie die Bedeutung, die sie im angelsächsischen Raum einnahm, doch gab sie den Diskursen über „Kultur“ und „Humanität“ wichtige Impulse, insbesondere durch ihre starke Abgrenzung von den zeitgenössischen Vorstellungen über das Militär und über „Rassen“, denen sie einen pragmatischen Pazifismus, die universellen Menschenrechte und ein sozialpraktisches Reformprogramm entgegenstellte. Der Band zeichnet erstmals die Geschichte der Organisation, ihrer Zeitschrift und wichtiger Personen nach und ordnet sie in die zeitgenössischen und einige aktuelle Debatten ein.

9 783865 693792

Zouheir Soukah
Orientalismus als Erinnerungskultur
Zur Kritik einer singulären Imagination
Reihe Anders als Denken.
Interkontinentale Perspektiven
ca. 72 Seiten | kartoniert | Euro 10.-
ISBN 978-3-86569-379-2

Erscheint Oktober 2023

Der (Neo-)Orientalismus als kollektiv-kultureller Diskurs mit identitätsstiftenden Funktionen, Zouheir Soukah, fungiert als singuläre Erinnerungskultur. Diese sorgt für die kulturelle Reproduktion unveränderlicher bzw. imaginärer Bilder über den „orientalischen“ Nachbarn und erschafft so auch ideale und damit kulturell hegemoniale Selbstbilder.
Das Beharren auf einer eigenen – europäischen – kollektiven Identität und die Marginalisierung des orientalischen Anderen sind zwei zentrale Merkmale des alten und neuen Orientalismus. Dabei spielt die Reiseliteratur – als Medium des kollektiven kulturellen Gedächtnisses – eine wichtige Rolle im wechselseitigen Verhältnis von Orientalismus und Erinnerungskultur, das in dem Essay anhand ausgewählter reiseliterarischer Materialien exemplarisch näher betrachtet werden kann.

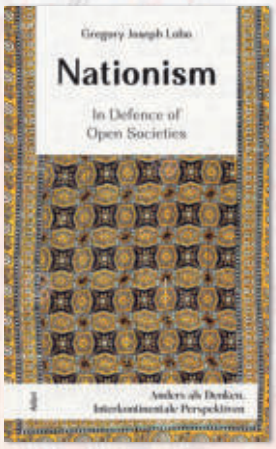


9 783865 693785

Christof Royer
Polarisation in Open Societies
Reihe Anders als Denken.
Interkontinentale Perspektiven
ca. 64 Seiten | kartoniert | Euro 10.-
ISBN 978-3-86569-378-5

Erscheint Oktober 2023

Is polarisation a fundamental threat to the open society? Are the divisions that run through societies and separate them into two (or more) more or less hostile groups problems to be solved? Or are they the corollaries of a vibrant democratic system that might legitimately be called an ‘open society’? These are the questions Christof Royer seeks to explore in this Essay.
His argument unfolds through a reinterpretation of Karl Popper’s conception of open society as a democratic idea, characterised by an appreciation of genuine human plurality and diversity that make ‘critical encounters with the other side’ possible (and desirable); this conception of open society also recognises the productive and progressive potential of social and political conflicts. For that reason, political polarisation cannot be regarded as a lethal threat to open societies. By contrast, ‘belief polarisation’, with its Manichean orientation and anti-political tendencies, is a much more serious threat.



9 783865 694027

Gregory Joseph Lobo
Nationism
In Defence of Open Societies
Reihe Anders als Denken.
Interkontinentale Perspektiven
ca. 96 Seiten | kartoniert | Euro 10.-
ISBN 978-3-86569-402-7

Erscheint Oktober 2023

Nationism: In Defence of Open Societies is an intense, transdisciplinary work of philosophical anthropology, drawing widely on key insights from sociology, cultural, gender, literary and film studies, discourse and political theory, social psychology, ethology, and the latest developments in biology, neuroscience, evolutionary theory. Encompassing current events, popular culture, and the culture wars, it will enlighten, enrage (consider this your trigger warning) and enthuse not only academic readers but all those interested in the quandaries and dilemmas facing us today—and our possibilities for a better, more humane, democratic and free future. It will convert many of its readers from supporters (or even critics) of open society, to advocates for the proliferation of open societies.

Edith Schreiber-Wicke

Ich esse meine Katze nicht

Illustriert von Carola Holland

Ab 4 Jahren

25 Seiten | gebunden | Euro ca. 16.-

Format: 21,0 x 21,0 cm

ISBN 978-3-86569-392-1

Erscheint Oktober 2023

Noah ist kein besonders auffälliges Kind: mittelblond, mittelgroß, mittelwild. Seine Katze ist eine ganz durchschnittliche schwarzweiße Katze. Über das Thema „Essen“ macht er sich keine großen Gedanken. Bis ihm eines Tages seine Mutter zum Mittagessen einen Teller hinstellt – mit seiner schwarzweißen Katze darauf. „Nein! Ich esse meine Katze nicht!“, protestiert Noah so laut, dass er davon aus seinem Traum erwacht.
Ab diesem Tag möchte Noah keine Tiere mehr essen. Seine Eltern wundern sich, wie ihr Sohn auf solche Ideen kommt. Aber dann träumt auch Noahs Mutter einen merkwürdigen Traum. Und beginnt über ihre Essensgewohnheiten nachzudenken. Noahs Vater träumt nicht – für ihn kommt der Anstoß dazu aus der Wirklichkeit nebenan. Ein Bilderbuch für Essende von 4 bis 104 mit einer vergnüglichen Einladung zum Umdenken und Mitträumen.

Einige von **Edith-Schreiber-Wickes** Büchern gehören zu den Kinderbuch-Klassikern; Übersetzungen in mehr als 20 Sprachen. Vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit der *Janusz Korczak-Medaille* und dem *Eulenspiegelpreis.*
Carola Holland – in allen Geschichten bleibt eines gleich: das Vergnügen, sich über den Witz und Humor in ihren Bildern zu freuen.

Anne Hassel

Küssen verboten?

Illustriert von Eva Künzel

Ab 4 Jahren

44 Seiten | gebunden | Euro ca. 17.-

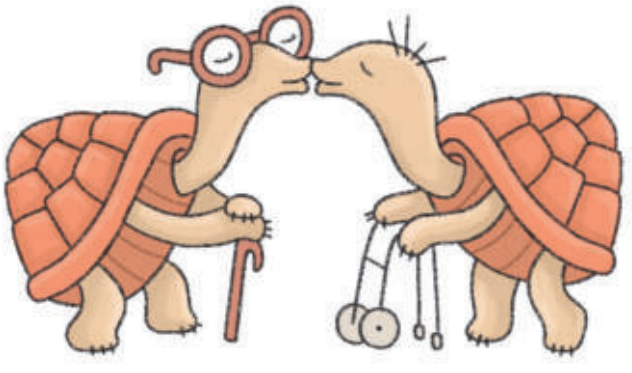
Format: ca. 21,0 x 21,0 cm

ISBN 978-3-86569-393-8

Erscheint Oktober 2023

Wer küsst hier denn wen? Frau Fuchs küsst Herrn Fuchs. Na klar! Und Herr Pinguin küsst Frau Pinguin. Und Herr Schildkröte küsst Herrn Schildkröte. – Moment, warum küsst Herr Schildkröte denn nicht Frau Schildkröte? Weil Herr Schildkröte nun mal Herrn Schildkröte lieb hat. Und wer sich lieb hat, küsst sich... Ein fröhlich illustriertes Kinderbuch über die Vielfalt der Liebe.

Anne Hassel schreibt seit vielen Jahren Kindergeschichten. Im Alibri Verlag hat sie *Wir gehören dazu!, Amelie streikt* und *König Theodor* veröffentlicht.
Eva Künzel studierte Illustration an der Ruhrakademie in Schwerte. Sie ist die Illustratorin der bei Alibri erschienenen Titel *Wir gehören dazu!, Die lange Reise im Fahrstuhl, Amelie streikt* und *König Theodor*.



***Unser gesamtes Kinderbuchprogramm finden Sie in unserer Vorschau „Alibri Kinderbuch“.**

Hartmut Zinser

Untergang von Religionen und Säkularisierung

ca. 140 Seiten | kartoniert | Euro 16.- | ISBN 978-3-86569-374-7

Der Entstehung von Religionen wurde schon immer deutlich mehr Aufmerksamkeit geschenkt, als deren Untergang. Viele gingen im Laufe der Geschichte unter oder verschwanden zumindest aus Regionen, die sie einst dominiert hatten. Der Religionswissenschaftler untersucht, welche Rolle dabei die Konkurrenz mit anderen Religionen spielt. Wie wirken sich religiöse Reformbewegungen aus? Welche Veränderungen sind auf Migration zurückzuführen? Wie unterscheidet sich der Untergang einer Religion von deren „Absterben“, wie manche Säkularisierungstheorien dies annehmen? Führt Religionsfreiheit zu einer Stabilisierung von Religionen oder begünstigt sie den Wandel? Anhand zahlreicher historischer Beispiele sucht Zinser nach Antworten auf diese bislang vernachlässigten Fragen.

Leo Tolstoi

Das Reich Gottes ist in euch

Hrsg. von Ulrich Klemm | 216 Seiten | kartoniert | Euro 15.- | ISBN 978-3-86569-161-3

Leo Tolstois Schrift Das Reich Gottes ist in euch aus den 1890er Jahren gilt als ein Schlüsseltext für seine Kirchenkritik, sein religiöses Verständnis und seine Ethik. Nicht nur Mahatma Gandhi war in seinem Denken und seinem gewaltfreien Kampf ganz wesentlich davon beeinflusst. Gewaltfreiheit, dem Bösen nicht mit Gewalt zu widerstreben, ist Tolstois zentrale Botschaft. Damit ist das Buch ein zentraler friedensphilosophischer Text für das frühe 20. Jahrhundert mit großer Reichweite. Doch auch aktuelle soziale Bewegungen knüpfen an die durch Tolstoi repräsentierte Tradition an. So kann Leo Tolstoi als ein Revolutionär des gewaltfreien Widerstands und einer libertären Zivilgesellschaft ohne Kirche, Staat und Eigentum gelten. Der Band bietet eine gekürzte Ausgabe und enthält die Kapitel VII bis XII.

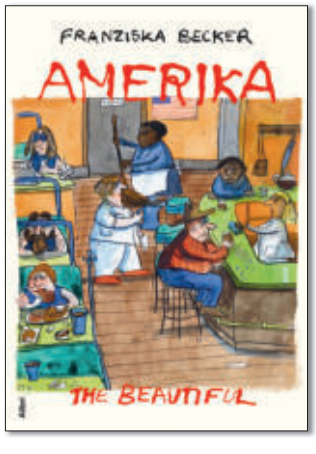
Hermann Detering

Falsche Zeugen

Außerchristliche Jesuszeugnisse auf dem Prüfstand

Zweite Auflage | 243 Seiten | kartoniert | Euro 20.- | ISBN 978-3-86569-070-8

Hat Jesus wirklich gelebt? Nach Ansicht der meisten Theologen und Historiker ist die geschichtliche Existenz Jesu von Nazaret nicht nur durch christliche, sondern auch durch außerchristliche Quellen klar bezeugt. Als „Kronzeugen“ gelten vor allem die antiken Historiker Josephus, Tacitus, Sueton sowie der römische Literat und Statthalter von Bithynien, Plinius der Jüngere. Moderne Untersuchungsmethoden lassen allerdings die Ursprünge des Christentums in einem neuen Licht erscheinen. Es zeigt sich, dass die angeblichen „Jesuszeugnisse“ weder einen historischen Jesus von Nazaret noch die Existenz eines frühen Christentums im ersten Jahrhundert bezeugen können.

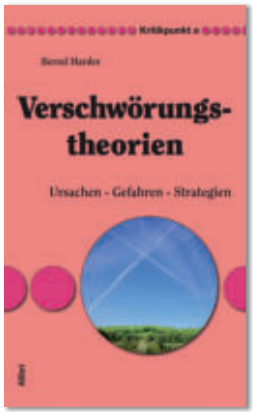


Franziska Becker

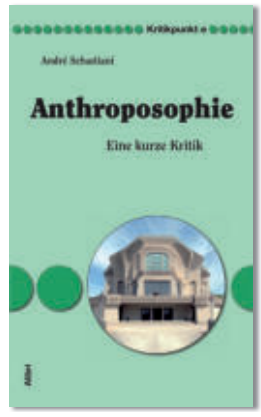
Amerika the Beautiful

128 Seiten | Klappenbroschur | Euro 20.- | ISBN 978-3-86569-367-9

Amerika the Beautiful – wo Menschen auf der Straße leben, obwohl sie Vollzeit arbeiten, und Superreiche ihre ungenutzten Drittwohnungen von Dienstleistern so herrichten lassen, dass sie bewohnt aussehen, wo in manchen Staaten noch Einspänner fahren und Telefone verpönt sind, wo man ab 300 Pfund Lebendgewicht umsonst essen kann und Waffenfans lauthals die „Wahrheit“ verkünden, wo Konsum erste Bürgerpflicht ist und Fußgänger als verdächtige Subjekte schon mal von der Polizei angehalten werden. Die Cartoonistin Franziska Becker nimmt Leserinnen und Leser mit auf eine Reise durch ihre zweite Heimat USA, die sie seit 25 Jahren beobachtet, bestaunt und abbildet. Respektlos-liebevoll festgehalten, zeigt sie uns die oftmals unentdeckten Seiten Amerikas – garantiert ganz un-woke.



Bernd Harder
Verschwörungstheorien
Ursachen – Gefahren – Strategien
Reihe Kritikpunkt.e
Zweite, überarbeitete Auflage
165 Seiten | kartoniert | Euro 10.-
ISBN 978-3-86569-123-1

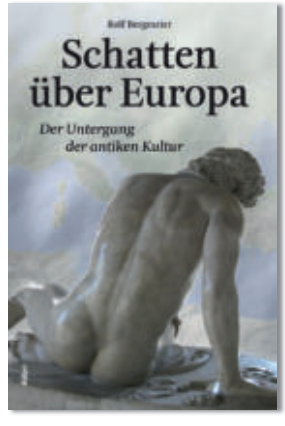


André Sebastiani
Anthroposophie
Eine kurze Kritik
Reihe Kritikpunkt.e
Vierte, überarbeitete Auflage
176 Seiten | kartoniert | Euro 10.-
ISBN 978-3-86569-122-4

Masih Alinejad
Der Wind in meinen Haaren
Mein Kampf für Freiheit
im modernen Iran
Zweite, korrigierte Auflage
480 Seiten | Klappenbroschur | Euro 24.-
ISBN 978-3-86569-340-2

Feministisches Bündnis
Heidelberg (Hrsg.)
Was kostet eine Frau?
Eine Kritik der Prostitution
304 Seiten | kartoniert | Euro 18.-
ISBN 978-3-86569-317-4

Franz Josef Wetz
Tot ohne Gott
Eine neue Kultur des Abschieds
Dritte, korrigierte Auflage
309 Seiten | Klappenbroschur | Euro 20.-
ISBN 978-3-86569-249-8



Rolf Bergmeier
Schatten über Europa
Der Untergang der antiken Kultur
Dritte, überarbeitete Auflage
291 Seiten | Abbildungen |
kartoniert | Euro 20.-
ISBN 978-3-86569-228-3

Helge Nyncke /
Michael Schmidt-Salomon
Wo bitte geht s zu Gott?,
fragte das kleine Ferkel
Ein Buch für alle, die sich
nichts vormachen lassen
Zweite, durchgesehene Auflage
40 Seiten | gebunden | Euro 12.-
ISBN 978-3-86569-030-2
Über 40.000 verkaufte Exemplare

Edward Summanen
Das Familienbuch
Zweite, durchgesehene Auflage
Illustriert von
Johanna Arpiainen
Aus dem Schwedischen
übersetzt von Eno Liedtke
32 Seiten | gebunden | Euro 12.-
ISBN 978-3-86569-250-4

Naïla Chikhi /
Rebecca Schönenbach (Hrsg.)
Ich will frei sein, nicht mutig
FrauenStimmen gegen Gewalt
Vorwort von Lale Akgün
Zweite, korrigierte Auflage
175 Seiten | kartoniert | Euro 14.-
ISBN 978-3-86569-328-0

Yahya Ekhou
Freie Menschen kann man nicht zähmen
109 Seiten | kartoniert | Euro 10.-
ISBN 978-3-86569-369-3

Friedrich Böttiger
Der Mensch ohne Gesicht
Kritik der Identitätspolitik
189 Seiten | kartoniert | Euro 14.-
ISBN 978-3-86569-344-0

Michael Scholz
Von Eis-Nazis, Flugscheiben und Reptiloiden
Die Wahrheit über Neuschwabenland
115 Seiten | kartoniert | Abbildungen
Euro 10.-
ISBN 978-3-86569-377-8

Merlin Wolf (Hrsg.)
Antifaschistische Pädagogik
Zweite, korrigierte Auflage
298 Seiten | kartoniert | Euro 18.-
ISBN 978-3-86569-287-0

Helmut Klumpjan
Hassprediger Gottes
Der amerikanische Radio-Priester
Father Charles Coughlin
321 Seiten | kartoniert | Euro 25.-
ISBN 978-3-86569-304-4

Karlheinz Deschner
Abermals krähte der Hahn
Eine Demaskierung des
Christentums von den Evangelisten
bis zu den Faschisten
1019 Seiten | gebunden | Euro 44.-
ISBN 978-3-86569-188-0

Karlheinz Deschner
Die Politik der Päpste
Vom Niedergang kurialer Macht
im 19. Jahrhundert bis zu ihrem
Wiedererstarken im Zeitalter
der Weltkriege
Mit einem Nachwort von
Michael Schmidt-Salomon
1231 Seiten | gebunden | Euro 59.-
ISBN 978-3-86569-116-3

Alibri Verlag GmbH
Postfach 100 361, 63703 Aschaffenburg
verlag@alibri.de
www.alibri.de
Fon (06021) 62 62 560 | Fax (06021) 62 62 569

Deutschland

Wir sind derzeit dabei, die Betreuung des Buchhandels neu zu organisieren. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Verlag.

Vertretung Österreich

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26/8, 1020 Wien
Fon (01) 214 73 40 | Fax 214 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de

Auslieferung Deutschland / Österreich

Die Werkstatt Verlagsauslieferung GmbH
Königstr. 43
26180 Rastede
Fon (0440) 29 26 313 | Fax 04402 92 63 50
bestellung@werkstatt-auslieferung.de

Schweiz

Balmer Bücherdienst AG
Kobiboden, 8840 Einsiedeln
Fon (0848) 840 820 | Fax 840 830
info@balmer-bd.ch

Grundrabatt für den Buchhandel: 30%
Reiserabatt: 40%
für Alibri Wissenschaft 25% / 35%
Barsortimente: KNV | Libri | Umbreit